

BLAULICHT

Bewaffnete Räuber scheitern

IDSTEIN (red). Am Dienstagabend sind zwei Räuber beim Versuch, einen Getränkemarkt in der Richard-Klinger-Straße in Idstein zu überfallen, gescheitert. Eine 22-jährige Angestellte hatte sich gegen 20.15 Uhr im Außenbereich des Marktes aufgehalten, als sie plötzlich von den Tätern mit einer Schusswaffe bedroht wurde. Der jungen Frau gelang es jedoch, sich in das Gebäude zu flüchten und gemeinsam mit dem Marktleiter die Türen des Getränkemarktes zu verschließen. Die Kriminellen ergriffen daraufhin die Flucht. Einer der

beiden Täter war mit einer schwarzen Sturmhaube maskiert und führte eine Schusswaffe mit sich. Er war etwa 1,70 bis 1,75 Meter groß und trug eine schwarze Jogginghose. Der unmaskierte Komplize war etwa 25 Jahre alt, ebenfalls ungefähr 1,70 bis 1,75 Meter groß, hatte eine sportliche Statur, trug einen schwarzen Vollbart und schwarze Oberbekleidung.

i Hinweise nimmt die Wiesbadener Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 0611-3450 entgegen.

Düsen herausgerissen

IDSTEIN (red). Unbekannte haben sich am Montag zwischen 7.45 und 17.30 Uhr an einem in der Oranienstraße in Idstein geparkten BMW zu schaffen gemacht und aus der vorderen Stoßstange des Wagens die bei-

den Düsen der Scheinwerferwischanlage herausgerissen. Der entstandene Schaden wird auf etwa 350 Euro geschätzt.

i Hinweise an die Polizei in Idstein, Telefon: 06126-93940.

AUF EINEN BLICK

Bühne frei für Laien und Profis

IDSTEIN (red). Laien- und Profikünstler bekommen die Möglichkeit zu einem kleinen Auftritt im Idsteiner Kulturbahnhof. Die monatliche Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Offene Bühne Idstein – zeig, was Du kannst!“ beginnt am Freitag, 17. November, Anmeldungen werden ab sofort unter der E-Mail-Adresse nicole.schrei-

er@kulturbahnhof-idstein.de entgegengenommen.

Die Auftritte sollen maximal eine Viertelstunde dauern, das Genre ist offen: egal ob Schauspieler, Comedian, Poetry-Slammer, Kabarettisten oder Jongleur. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr. Sowohl der Eintritt als auch die Teilnahme sind kostenlos.

KURZ NOTIERT

Jahrgang 1938 trifft sich

IDSTEIN (red). Der Jahrgang 1938 trifft sich an diesem Samstag, 4. Februar, ab 18 Uhr im Restaurant „Croatia“, Am Bahnhof 5, in Idstein zum gemütlichen Beisammensein.

TSG Eschenhahn geht wandern

ESCHENHAHN (red). Die Turn- und Sportgemeinschaft Eschenhahn unternimmt am Mittwoch, 8. Februar, ihre nächste Wanderung. Abmarsch ist um 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Eschenhahn.



Schülerinnen und Schüler brüten über ihren Abituraufgaben. Experten sind sich aber einig, dass nicht allein die Allgemeine Hochschulreife auf den Weg zu einer erfolgreichen Berufslaufbahn führt. Archivfoto: dpa

Viele Wege können zum Erfolg führen

PODIUMSDISKUSSION Familien- und Seniorenakademie stellt die Frage „Abitur und Studium um jeden Preis?“

Von Beke Heeren-Pradt

IDSTEIN. „Das Abitur ist nicht das Ziel, sondern ein Weg, eine Hochschulzugangsberechtigung zu erlangen – aber nicht der einzige.“ Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion zum Thema „Abitur und Studium um jeden Preis? Wie finde ich den richtigen Weg?“ waren sich darüber einig, dass nicht für jeden Schüler der direkte Weg zum Abitur und danach an die Universität oder Hochschule der richtige Weg sei. Am Dienstagabend ging es unter der Leitung von Moderator Olaf Pütz im Rahmen der Familien- und Seniorenakademie im Kulturbahnhof um ein Thema, das jedes Jahr ungezählte Familien mit Schülkindern bewegt und spätestens nach Beginn der vierten Grund-

schulklasse zu einer weitreichenden Entscheidung zwingt. Angelika Deinhardt, Schulleiterin der Idsteiner Limeschule, beantwortete die Ausgangsfrage mit einem eindeutigen Nein. „Glück, Lebensfreude, Kreativität sind viel wichtiger als der Besuch eines Gymnasiums und das zielstrebige Anstreben des Abiturs. Lassen Sie Ihren Kindern Zeit zum Spielen, zum Nachdenken, zu Gesprächen und räumen Sie ihnen freie Zeit zur Langeweile ein“, appellierte sie an die zahlreichen Eltern im Publikum. Auch Thorsten Daubefeld, Professor für Chemie an der Hochschule Fresenius in Idstein, betonte, dass der eigene Wille des Kindes ausschlaggebender sei, als der Plan, den Eltern für ihr Kind haben. Neugier, Spiel-

trieb und das eigene Wollen seien die wichtigen Triebfedern für junge Menschen, sich auf den Weg der Wissenschaft zu begeben. Aber längst nicht für alle sei es der richtige Weg.

Duales Ausbildungssystem wird immer weniger genutzt

„Jeder muss die Chance haben Abitur machen zu können“, sagt Matthias Nau, Leiter der Berufsfachschulen an der Hochschule Fresenius, „aber nicht jeder soll Abitur machen.“ Das Suchen des eigenen Weges, und wenn er über Umwege gegangen werde, lasse den Menschen reifen.

Nicht nur Vertreter von Schule und Hochschule kamen zu Wort an dem Abend, der mit einem Impulsreferat des Psychothera-

peuten Sven Hölzel eingeleitet worden war. Christine Lutz, Leiterin des Bereiches Aus- und Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer in Wiesbaden, sowie Alexander Baumann, Chef der Agentur für Arbeit in Wiesbaden, betonten, dass es gerade in Hessen viele verschiedene Wege zu Studium und beruflichem Erfolg gebe. Fast 50 Prozent der hessischen Schüler schlugen derzeit den Weg Richtung Abitur und Studium ein. Es zeige sich jedoch in der weiteren Entwicklung, dass dies längst nicht für alle der richtige sei. Baumann erwies sich als Fürsprecher des dualen Ausbildungssystems, für das Deutschland weltweit berühmt sei, und dessen Qualitäten derzeit immer weniger genutzt würden. Christine Lutz riet allen Eltern und

Schülern, sich parallel zur Schulausbildung über die vielen möglichen Berufsausbildungen und freiwillige Ferienpraktika zu informieren. Ohne Eigeninitiative funktioniere das nicht. Es eröffne jedoch ein wesentlich größeres Ausbildungsangebot als lediglich die wenigen bekannten Berufsbilder. Auf Nachfrage stellte Baumann fest, dass sich sowohl im Abitur, als auch im Studium mit immer besseren Noten Nivellierungstendenzen zeigten. Daher seien heutzutage Abitur und Studium nicht mehr Garantien für entsprechende Arbeitsplätze und Einkommensverhältnisse, obgleich Bildung generell vor Arbeitslosigkeit schütze. Alle Podiumsteilnehmer rieten zur Offenheit gegenüber nicht geradlinigen Bildungswegen.

Mix aus Orchester und Chorgesang

NEUJAHRSKONZERT Gelungene musikalische Premiere für den Männergesangverein Bernbach

BERMBACH (red). Premiere beim Neujahrskonzert des Männergesangvereins (MGV) Bernbach: eine gelungene Mischung aus Chor- und Orchestermusik. Bereits beim Betreten der Sängerhalle überraschte das Salonorchester Oberbrechen die Besucher mit schwingvollen Walzerklängen. Danach war klar, dass ein ganz besonderes Neujahrskonzert geboten würde. Nach der Begrüßung der Besucher und der Ehrengäste durch den 1. Vorsitzenden Norbert Mohr übernahmen Chor und Orchester wechselweise die unterhaltsame Programmgestaltung des Abends.

Unter dem Motto „Immer wieder gern gehört“ brachte der Männerchor im ersten Teil Volkslieder aus Russland und Dalmatien zu Gehör. Aber auch Besinnliches wie beispielsweise „Jerusalem“ wurde mit Edgar Ott als bewährtem Solisten gesungen. Das Salonorchester, das meisterlich von seinem Dirigenten Erhard Köhler geleitet wurde, steuerte hauptsächlich Marsch- und Walzerklänge bei, die für gute Stimmung sorgten. Hier ist das Trompetensolo von Sonja Raab bei dem Stück „Die Post im Walde“ besonders hervorzuheben.

Die Pause endete spektakulär: Den „Zottelmarsch“ singend, kamen die Sänger im Gleichschritt auf die Bühne zurück. Ab da waren hauptsächlich Popmusik von den Beatles und Lieder von Reinhard Mey zu hören. Bei dem sich anschließenden



Die Chormitglieder des Männergesangverein Bernbach zeigen auf der Bühne in der Sängerhalle ihr stimmliches Können. Foto: MGV Bernbach

den Programmteil konnte besonders Bärbel Mende mit dem Vilja-Lied, einfühlsam vom Salonorchester begleitet, brillieren. Mit ihrem jugendlich strahlenden Sopran gelang es ihr, das Publikum zu begeistern.

Verdiente Sänger werden geehrt

Bei solchen Veranstaltungen bietet es sich auch immer wieder an, verdiente Sänger vor großem Publikum zu ehren. Dieses Mal wurde Manfred Feix zum Ehrenmitglied ernannt.

Klaus Kratzberg wurde für 40 Jahre und Horst Kaltwasser für 65 Jahre aktives Singen durch Norbert Mohr ausgezeichnet. Zum Abschluss des Konzertabends gab es eine Premiere: Chor und Orchester traten gemeinsam mit einem Potpourri mit Melodien von Paul Linke auf. Der lang anhaltende Applaus und die geforderte Zugabe bestätigten allen Aktiven, dass ihnen wieder ein hervorragendes Konzert gelungen war. Norbert Mohr dankte den Musikern und den Sängern und vor allem dem langjährigen Diri-

genten des MGV Bernbach, Hans-Joachim Schlaud. Sein Dank galt aber auch dem zahlreich erschienenen Publikum. An die männlichen Zuhörer gewandt sprach er die Hoffnung aus, dass es eventuell aus ihren Reihen Verstärkung für das nächste Konzert geben könnte. Die Übungsstunden beginnen jeden Montag um 19.30 Uhr in der Bernbacher Sängerhalle.

i Weitere Informationen zu Konzert und Programmablauf: www.mgv-maennerchor-bermbach.de

TICKET

Veranstaltungen & Feste

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Reit- und Fahrverein Idstein e.V. lädt alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung ein am

Freitag, den 3. März 2017 um 19.30 Uhr im Vereinsheim an der Reithalle Himmelsbornweg 11, 65510 Idstein

Tagesordnung:
a. Bericht des Vorstands
b. Bericht der Kassenprüfer/innen
c. Entlastung des Vorstands
d. Neuwahl des Vorstands
e. Wahl zweier Kassenprüfer/innen
f. Anträge
g. Veranstaltungskalender
h. Verschiedenes

Zum Punkt f. Anträge: Alle Anträge müssen fristgerecht schriftlich bis **spätestens 18.02.2017** beim Reit- und Fahrverein Idstein e.V., Himmelsbornweg, 65510 Idstein eingehen.

Wir freuen uns über Ihre/Eure zahlreiche Teilnahme.

gez. Heidrun Eger
1. Vorsitzende

gez. Peggy Völkel
Schriftführerin

Wie intelligent darf mein Kind sein? Begabungen früh erkennen und fördern



- Wir helfen in unserer Beratungsstelle, damit begabte und hochbegabte Kinder nicht mehr unentdeckt bleiben und ihre Familien gezielte Unterstützung erfahren.
- Wir schulen pädagogische Fachkräfte in Fortbildungen, damit sie jedes einzelne Kind in seinen Stärken fördern können.
- Wir erreichen in unseren Partner-Einrichtungen alle Kinder – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.



Kleine Füchse
RAULE-STIFTUNG

Neugierig? Erfahren Sie mehr:
Stiftung **Kleine Füchse**
65189 Wiesbaden
www.stiftung-kleine-fuechse.de

Tel. 0611 - 991 76 19
info@raule-stiftung.de

Amtliche Bekanntmachungen und Versteigerungen

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Waldems

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Hiermit werden alle Steuerpflichtigen auf die am 15. Februar 2017 fälligen Steuern und sonstigen Abgaben hingewiesen.

Es sind zu entrichten:

1. Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren)

2. Gewerbesteueranzahlung sowie Nachzahlung gemäß besonderem Bescheid

3. Hundesteuer

Wir machen darauf aufmerksam, dass ab 1. März 2017 alle Rückstände gebührenschriftlich gemahnt werden.

Zur Einhaltung des Fälligkeitstermins achten Sie bitte auf eine rechtzeitige Überweisung der angeforderten Beträge.

Bei allen Zahlungen auf unsere Bankkonten vermerken Sie bitte Ihr vollständiges **Kassenkonto**. Nur so ist gewährleistet, dass Ihre Zahlung richtig gebucht wird und Sie nicht unberechtigt gemahnt werden.

Darüber hinaus werden auch bei unserer Gemeindekasse, Schulgasse 2 zu den üblichen Sprechzeiten Zahlungen entgegengenommen.

Die Verantwortung für pünktliche Zahlung und richtiges Buchen übernehmen wir für Sie, wenn Sie sich des Lastschrifteneinzugsverfahrens bedienen. Gerne beraten wir Sie (Telefon 06126/592-26 oder 592-12) und schicken Ihnen das entsprechende Formular zu.

Bei Zahlungspflichtigen, die unserer Gemeindekasse eine Abbuchungsvollmacht erteilt haben, werden die fälligen Beträge am 15. Februar 2017 von dem angegebenen Konto abgebucht.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Nachforderungen für 2016 am 13.02.2017 abgebucht werden.

Waldems, 31.01.17

Gemeindekasse Waldems
gez. Rauch
-Finanzabteilung-

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Waldems

Brennholz der Gemeinde Waldems; hier: OT Niederems, Wüstems, Reichenbach und Steinfischbach

Die Termine für die Ausgabe der Berechtigungsscheine bzw. die Bezahlung des Brennholzes in Selbstwerbung finden wie folgt statt:

Samstag, 18. Februar 2017

Ot. Niederems: 09.15 Uhr, alte Schule
Ot. Wüstems: 10.15 Uhr, Emsthalhalle
Ot. Reichenbach: 11.15 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Ot. Steinfischbach: 13.30 Uhr, Kulturhalle Waldems, den 31.01.2017

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Waldems
i.A. Krieger
Oberamtsrat